

# Niederschrift

## über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/016/20-25**  
Sitzungs-Tag: **18.04.2023**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:58 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Temme, Hermann

### **CDU:**

Disse, Ulrich

Gerdes, Markus

Grewe, Ursula

Hanisch, Ewald

Lücking, Christoph

Neu, Walburga

Simon, Dirk

Vertretung für M. Krömeke

### **SPD:**

Koch, Hans-Jörg

Multhaupt, Dirk

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Flore, David

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **UWG/CWG:**

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

### **Liste Zukunft:**

Heilemann, Stefan

### **Fraktionslos:**

Schünemann, Christoph

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

## Von der Verwaltung nehmen teil:

Benzait, Marion

Gläser, Harald

Städt. Förster

Koßmann, Ines

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Smarsly, Corinna

Werneke, Regina

Schriftführerin

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Bedarfs- und Teilfachplanung des Jugendhilfeträgers in der Kindertagesbetreuung im Stadtgebiet Brakel</b> Berichterstatter: Kreis Höxter		0635/2020-2025
<b>2. Flüchtlings-/Unterbringungssituation</b> Berichterstatter: Norbert Loermann		0649/2020-2025
<b>3. Umgang mit dem Feuerwerk auf dem Annentag 2023</b> Berichterstatter: Benedikt Gönnewicht		0641/2020-2025
<b>4. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		
<b>4.1. Entwicklung der liquiden Mittel</b>		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die zahlreichen Zuhörer, den Vertreter des Westfalen-Blattes sowie die Sitzungsteilnehmer. Als besonderen Gast begrüßt Bürgermeister **Temme** Herrn Christian **Rodemeyer**, Abteilungsleiter Kinder, Jugend und Familie des Kreises Höxter. Dieser trägt zum ersten Tagesordnungspunkt vor.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

<b>1. Bedarfs- und Teilfachplanung des Jugendhilfeträgers in der Kindertagesbetreuung im Stadtgebiet Brakel</b> Berichterstatter: Kreis Höxter	0635/2020-2025
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------

Bürgermeister **Temme** begrüßt seitens des Kreises Höxter Herrn Christian **Rodemeyer**. Dieser führt anhand einer Power-Point-Präsentation die Bedarfsplanung 2023/24 in den Kitas des Stadtgebietes Brakel auf. In diesen Planungen einbezogen seien auch die Tagespflegestellen, so Herr **Rodemeyer**.

Für Brakel habe in der Ü3-Betreuung eine Versorgungsquote von Stand heute 81%, in der U3-Betreuung lag diese Stand 06.03.2023 bei 38%. Herr **Rodemeyer** informiert weiter, dass jeder Kita-Platz Betriebskosten von 10.000 € verursache, fehlende Fachkräfte stellen jedoch das größte Problem dar. Somit sei s. E. der ab 2026 geltende Anspruch auf Ganztagsbetreuung aufgrund dieses Fachkräftemangels gar nicht umsetzbar. Er appelliert an die Anwesenden hinsichtlich finanzieller Anträge anderer Trägerschaften zur Finanzierung der Kitas hier zum Wohl der Kinder zu entscheiden. Ebenso geht sein Appell aber auch an die Eltern, zu überdenken, ob eine 45-Stunden-Betreuung wirklich notwendig sei oder ob nicht auch eine geringere Stundenbetreuung gebucht werden könne. Dies erwähne er im Hinblick darauf, dass so dann auch weitere Kinder in der Betreuung untergebracht werden könnten.

Bürgermeister **Temme** dankt für diese Ausführungen und führt aus, dass von den 14 Kindertagesstätten im Stadtgebiet Brakel sechs Kitas in kommunaler Trägerschaft stünden. Die Stadt Brakel beschäftige derzeit ca. 45 Erzieherinnen, ein akuter Handlungsbedarf bestünde hier derzeit nicht. Wünschenswert sei dennoch die Umsetzung des angedachten Waldkindergartens in der Brunnenallee unter der Trägerschaft von PariSozial, hebt Bürgermeister **Temme** hervor.

Er verabschiedet Christian **Rodemeyer**, der abschließend noch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Brakel hervorhebt.

## 2. Flüchtlings-/Unterbringungssituation

Berichterstatter: Norbert Loermann

0649/2020-  
2025

Bürgermeister **Temme** geht auf die aktuelle Diskussion zur Unterbringung von Flüchtlingen in den Kommunen ein. Die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten sei bereits in einigen Städten des Kreises ein zentrales Thema. Derzeit werde der Stadt Brakel im Durchschnitt wöchentlich 1 Person zugewiesen.

Er erteilt das Wort an Norbert **Loermann**, der über die allgemeine Lage berichtet. Sodann informieren die Sozialarbeiterinnen Frau **Benzait** und Frau **Smarsly** über ihre Arbeit und die aktuelle Situation. Bürgermeister **Temme** dankt allen hier Tätigen und Engagierten für die überaus gute Organisation und Zusammenarbeit.

Norbert **Loermann** geht sodann auf die Belegungszahlen ein. Die Stadt Brakel sei zur Aufnahme anerkannter Flüchtlinge verpflichtet und die Erfüllungsquote im Rahmen des Flüchtlingsaufnahmegesetzes läge derzeit bei 95,7%. Diese Quote variere jedoch täglich. Derzeit läge die Stadt Brakel „mit knapp 180 Personen im Minus“. Die Zahlen seien in ganz NRW ähnlich, weswegen das Land ein 2. Maßnahmenpaket im Rahmen eines Förderprogrammes aufgelegt habe.

Somit erhalte die Stadt Brakel für die Schaffung von Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge Fördermittel in Höhe von 463.555,12 €, befristet bis zum 31.12.2023.

Das bedeutet, dass dieser Betrag bis zum Ende des Jahres für die Schaffung und Einrichtung von weiteren Unterkünften ausgegeben werden müsse. Daraufhin habe die Verwaltung mehrere Standorte erörtert und geprüft, wobei der Heinrich-Kluge-Weg als bestmögliche Lösung in Frage käme. Ein weiterer Vorteil dieses Standortes sei zudem die Nähe zu den Sozialarbeiterinnen im Nachbargebäude.

Ines **Koßmann** (Bauamt) stellt die baulichen Varianten vor. Aufgrund des knappen Zeitfensters sei man hier jedoch eingeschränkt. Vorschlag der Verwaltung wäre die Container-Lösung für insgesamt 24 Personen, die bis ca. Oktober fertiggestellt werden könnte. Die erste Grobkostenschätzung belaufe sich auf 435.000 €, der Verkauf der Anlagen zum späteren Zeitpunkt sei ebenfalls möglich.

Ratsherr **Heilemann** geht auf das leerstehende Gästehaus am Kaiserbrunnen ein. Dieses stünde im Internet für 550.000 € zur Verfügung. Hierzu verweist Frau **Koßmann** auf die erloschene Betriebserlaubnis und umfangreiche Brandschutzmaßnahmen bei einer angedachten Sanierung. Hier müsse dann zunächst investiert werden, wofür der Zeitraum und Höhe der Fördergelder zu knapp bemessen sei.

Ratsherr **Heilemann** gibt zu überdenken, den Kauf und die Sanierung des Gästehauses zusätzlich zur Container-Lösung perspektivisch anzugehen.

Ratsherr **Hanisch** weist auf die enge Zeitvorgabe durch das Land hin, deswegen spreche er sich für die durch die Verwaltung vorgestellte Lösung aus.

Dieser Meinung schließt sich Frau **Hogrebe-Oehlschläger** ebenfalls an.

Ratsherr **Multhaupt** hebt den Vorteil hervor, dass man „so gut wie kein eigenes Geld in die Hand nehmen müsse“. Er habe etwas „Bauchschmerzen“ mit der Lage, dennoch stimme er dem Vorhaben zu.

Bürgermeister Temme lässt die Sitzung unterbrechen, um den anwesenden Anwohner Fragen zu ermöglichen.

Eine Zuhörerin weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass es damals bei dem Neubau der Flüchtlingsunterkunft geheißen habe, dass in dem Bereich, aufgrund des Wohngebietes, max. 52 Personen untergebracht würden. Nun kämen aber weitere 24 hinzu. Ihre Frage, warum nicht auf dem Petersilienacker die Unterkunft gebaut werden könne, wird seitens Frau **Koßmann** erläutert. Norbert **Loermann** fügt ergänzend hinzu, dass die Belegung immer im unterschweligen Bereich gehalten werde, jedoch müsse die Gemeinde diese Plätze vorhalten.

Bürgermeister **Temme** nimmt die Sitzung wieder auf und nimmt den Hinweis der Zuhörerin dankend auf. Er betont, dass es derzeit jedoch keine dezentrale Lösung gebe. Sodann lässt er über den Beschlussvorschlag, ergänzend um die vorgestellte Variante abstimmen.

## **Beschluss:**

Die angespannte Unterbringungssituation bei den zugewiesenen Flüchtlingen und Asylbewerbern wird zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der vom Land Nordrhein-Westfalen der Stadt Brakel zur Verfügung gestellten Finanzmittel wird die Verwaltung beauftragt, die Unterbringungsmöglichkeiten für die zugewiesenen Personen sicherzustellen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen** hinsichtlich der Standortwahl die Variante 4 (Heinrich-Kluge-Weg) der Anlage 1 und die Variante 3 (kleinteilige Containeranlage) der Anlage 2.

### **3. Umgang mit dem Feuerwerk auf dem Annentag 2023**

Berichterstatter: Benedikt Gönnewicht

0641/202  
0-2025

Bürgermeister **Temme** setzt die Ausschussmitglieder über den neuesten Stand in Kenntnis, da sich nach der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing eine kleine Änderung ergeben habe.

Der Beschluss eines Feuerwerkes zum Annentag 2023 habe weiterhin Bestand, jedoch nicht wie vorgesehen mit der Möglichkeit einer evtl. notwendigen Lagerung bis in das nächste Jahr hinein. Die Firma ABA Pyrotechnik aus Marienmünster würde, falls es aufgrund der Witterung nicht möglich sei, ein Feuerwerk zuzulassen, das besagte Feuerwerk einem anderen Pyrotechniker verkaufen.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen dies zur Kenntnis.

## **4. Bekanntgaben der Verwaltung**

### **4.1. Entwicklung der liquiden Mittel**

Dominik **Schlenhardt** macht auf einen sich abzeichnenden Liquiditätsengpass aufmerksam. Trotz bisher nicht anlaufender Investitionstätigkeit sei durch den laufenden Betrieb ein abschmelzen der liquiden Mittel zu erkennen. Eine zeitnahe Aufnahme von Fremdmitteln zeichne sich ab, so dass er auf ein erträgliches Zinsniveau hoffe.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme

Regina Werneke

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)